

DE VITTERBURER

Karkenblattje

**Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Victorbur
44. Jahrgang 05. Ausgabe Mai 2015**



In dieser Ausgabe lesen Sie:

- **Gottesdienst im Mai: die Frischequelle!**
- **Filmnachmittag für alle: Kira, die Kirchenelster in Victorbur**
- **Altpapier- und Altkleidersammlung nicht vergessen: 09. Mai**
- **Pfingstausflug unbd erste Gemeindefahrt: jetzt anmelden**
- **Unser Gräberfeld, Ihr Grabschmuck und Roberts Rasenmäher**
- **Handgearbeitet: neue Altardecke für unsere Kirche**

Gute Worte

Biblische Sätze – Kindern erklärt



*Ein Mensch sieht, was vor Augen ist;
der Herr aber sieht das Herz an.*

1. Samuelbuch 16,7

So ein schöner Satz. Gott sieht in mein Herz hinein. Gott sieht nicht so sehr auf meine Markenkleidung und auch nicht auf meine hübsche Frisur. Er sieht direkt in mein Herz. Und auch in das Herz der anderen. Gott lässt sich nicht blenden von meiner Figur und von meinen guten Noten. Gott will mein gutes Herz.

Als Gott diesen Satz in der Bibel spricht, geht es sogar um einen neuen König für das Land Israel. Gott hat seinen Diener Samuel beauftragt, einen der sieben Söhne des Isai zum König zu machen. Samuel geht los und stellt fest, dass alle Söhne geeignet sind. Jetzt fällt die Wahl sehr schwer. Ein Sohn ist schöner als der

andere. Jeder hat viele Muskeln und wunderschöne Tiere in seiner Herde – oder Früchte auf seinen Feldern. Gottes Diener Samuel ist ratlos. Er sieht alle schönen Söhne und weiß nicht weiter. Da sagt Gott zu ihm: „Schau nicht so sehr auf das Aussehen und die schöne Figur. Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; aber der Herr sieht das Herz an.“ Plötzlich ist noch von einem siebten Sohn die Rede. Der ist gar nicht im Haus, sondern draußen auf dem Feld. Er wird gerufen. Sein Name ist David. Als David zu Hause ankommt, weiß Samuel sofort: Der soll es sein. Das ist Gottes neuer König. David ist nicht groß, nicht stark, nicht wunderschön. Aber das ist auch egal. Gott will vor allem ein gutes Herz.

David wird der neue König von Israel. Und er wird ein guter König. Es ist also ganz egal, wie man aussieht oder was man für Kleider hat. Gott will, dass wir zufrieden sind, lachen können und andere möglichst lieb haben. Gott sieht auf mein Herz und freut sich, wenn es freundlich ist.

Michael Becker

WIR FEIERN GOTTESDIENST

Kantate

03.05.2015

Text: Matthäus 11, 25-30

10.00 Uhr Gottesdienst

Rogate

10.05. 2015

Text: Johannes 16,23ff.

10.00 Uhr Gottesdienst

Christi Himmelfahrt

14.05. 2015

**10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst
mit den Südbrookmerlander
Posaunenchor in Wiegboldsbur**

Exaudi

17.05.2015

Text: Johannes 15,26 -16,4

**10.00 Uhr Gottesdienst mit Gästen
aus Mildena**

Pfingsten

24.05. 2015

Text: Jh.14,23ff.

**10.00 Uhr Festgottesdienst zu Pfingsten
mit Feier des Heiligen Abendmahles
und Vorstellung der neuen Altardecke
Es wirkt mit der Kirchenchor**

Pfingstmontag

25.05.2015

Text: Mt.16, 13-19

**10.00 Uhr Festgottesdienst zu Pfingsten
mit Feier der Taufe**

AUF zur Bibelstunde!

Es wird Frühling! Sie haben Freude am Austausch mit netten Leuten aus Ihrer allernächsten Umgebung? Sie haben Spaß an gemeinsamen Teerunden und guten Gesprächen? DANN KOMMEN SIE DOCH ZU UNS!

Wo? Treffpunkt Bibelstunde in Ihrem Ort

Wann?

In Georgsheil am 21. Mai (Cafe Rector)

In Ost-Victorbur am 15. Mai (Boßelheim)

In Süd-Victorbur am 28. Mai (Schützenheim)

In Theene am 29. Mai (Bei Hanne Meinen)

In Uthwerdum am 7. Mai (Im Schützenhaus)

Uhrzeit immer: 15.00 Uhr – 17.00 Uhr

Biblischer Gesprächskreis:

12. Mai und 26. Mai 19.30 Uhr

Plattdeutscher Arbeitskreis:

20. Mai 2015 20.00 Uhr



Fragen Sie dazu gerne und jederzeit: 04942/9116-0.

CHRISTI HIMMELFAHRT! am 14. Mai 2015

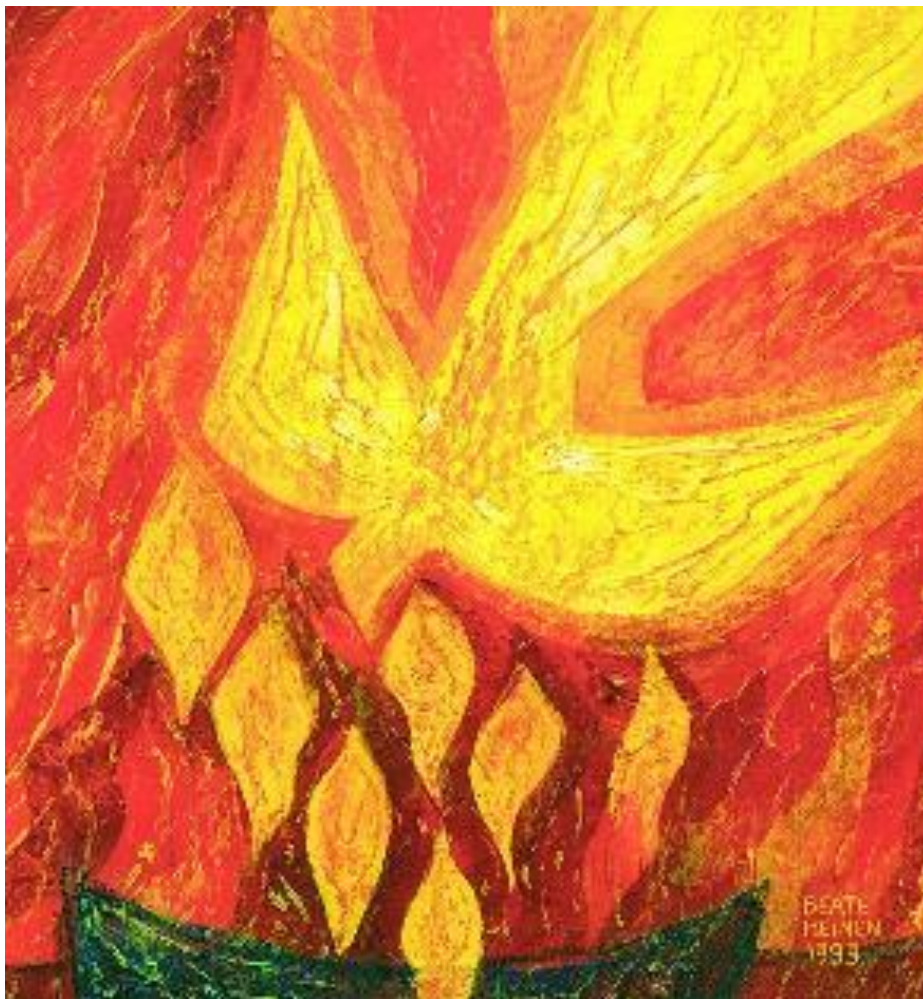


Herzliche Einladung zum Gottesdienst
am ab 10.00 Uhr in **Wiegboldsbur**
mit allen Südbrookmerländer Posaunen-
chören.
Bei ungünstiger Witterung findet der
Gottesdienst in der Kirche statt.

Von ACHT BIS ACHT... Fahrt ins Blaue 2015 – Sind Sie dabei?

Am besten gleich anmelden, wenn Sie dies lesen!

Am 26. Mai (Pfingst-Dienstag) startet unser diesjähriger Pfingstausflug „ins Blaue“. Treffpunkt: 08.00 Uhr Kirchplatz Victorbur! Versäumen auch Sie doch diese schöne Fahrt nicht!



Sicher steht wieder eine interessante Tour bevor und Pastorin Düring-Hoogstraat zeigt uns wieder so manches schöne Flecken Erde! Ein leckeres Frühstück gehört dazu, interessante Entdeckungen in der Umgebung –und viel Fröhlichkeit! Alle Frauen sind herzlich eingeladen, sich an dieser schönen Fahrt zu beteiligen! *Noch sind alle Plätze frei am Dienstag nach Pfingsten, am 26. Mai Abfahrt ist um 08.00 Uhr ab Kirchplatz, Rückkehr um 20.00 Uhr. Die Anmeldung ist ab sofort möglich!*

Förderverein Info:
Hermann Steinhorst
1.Vorsitzender Tel.04942/1593 Victorburer Wilde 2

Beitrittserklärung

Ich möchte ab sofort Mitglied im
Förderverein der ev. Kirche Victorbur werden.

Name:..... Vorname:.....

Wohnort:.....Straße:.....

Telefon:.....

Mein Jahresbeitrag beträgt.....Euro.

....., den

.....

Unterschrift

Der Mindestbeitrag beträgt einen Euro im Monat = im Jahr nur 12,-- Euro und wird jährlich erhoben. Es können auf Wunsch auch höhere Beiträge bezahlt werden. Eine Vereinssatzung wird auf Wunsch zur Verfügung gestellt.

SEPA-Lastschriftmandat DE57ZZZ00000830718
(Gläubiger-Identifikationsnummer)

(Mandatsreferenz)

Ich ermächtige den Förderverein der Kirche Victorbur Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

.....
Vorname und Name (Kontoinhaber)

Name Kreditinstitut:

BIC.....IBAN.....

.....
Datum, Ort Unterschrift (Kontoinhaber)

Förderverein Kirche Victorbur, Pestalozziallee 10, 26624 Victorbur
Bankverbindung: RVB Fresena eG, BIC: GENODEF1MAR IBAN: DE56283615920301995000

Victorburer in Amerika Pastor Reinhard Lengen (1865-1902)

Die Kirchengemeinde Victorbur war im 19. Jahrhundert eine lebendige Gemeinde, aus der damals etliche Pastoren hervorgegangen sind, die dann später in Amerika Dienst taten. Vielen noch bekannt ist der Weg des Victorburer Pastor David Beer, der aus Wut und Verzweiflung über das Gebaren der Autoritäten im kaiserlichen Deutschland und in der hannoverschen Kirchenverwaltung selber nach Kanada ausgewandert ist. Weniger bekannt ist die Tätigkeit eines jungen Auswanderers aus Süd-Victorbur, der in St. Louis/Missouri als lutherischer Pastor arbeitete. Er war ein Sohn des Victorburer Stellmachers Klaas Lengen und dessen Ehefrau Moodje Heincken, die bereits im Alter von 29 Jahren an der Schwindsucht in Süd-Victorbur verstorben war. Der Vater ging eine zweite Ehe mit Johanna Tognio aus Aurich und wanderte mit ihr 1868 aus. Die drei Kinder erster Ehe blieben in Obhut bei Verwandten, so wurde die vierjährige Jantje später die Stammutter der Familie (Bertus) Detmers in Süd-Victorbur. Reinhard Lengen absolvierte zunächst in Ostfriesland eine Kaufmannslehre und lebte bis 1889 in Georgsheil. Im Juni 1889 wanderte er auf dem Hapag-Lloyd-Dampfer „Moravia“ von Hamburg nach Amerika aus. Dort entschloss er sich zum Theologiestudium und wurde Pastor an der Ev. luth. Friedensgemeinde von St.Louis/Missouri. Leider war ihm kein langes Leben beschieden: er starb bereits im Alter von 36 Jahren im Jahre 1902. Briefkontakt hielt er lange Jahre mit seinem Freund, Zimmermeister Jürgen Rieken Bruns in Süd-Victorbur. Verheiratet war er mit Wilhelmine Sommer, deren Vorfahren aus dem Elsaß nach Amerika gekommen war. Die einzige Tochter dieser Ehe hieß Elsa Margaretha Lengen, sie starb 95jährig 1995 in Los Angeles. Sie verheiratete sich mit dem Pastoren Reinhold Lange dessen Familie aus Sachsen-Altenburg in die USA kam. Langes Großvater Wilhem Berkemeyer war viele Jahre der bekannteste deutsche Auswandereseelsorger im Hafen von New York, der unzähligen deutschen Einwanderern zu einem guten Start in der neuen Welt verhalf.

Ein wichtiger Blick über den Tellerrand!



Jabber Md. Abdul stammt aus Bangladesch. Er wuchs als eins von acht Geschwistern in einem Flüchtlingsdorf in Bangladesch auf und machte früh Erfahrungen mit Diskriminierungen unterschiedlichster Art. Um sein Studium finanzieren zu können, arbeitete er bei verschiedenen Entwicklungshilfeorganisationen wie „terre des hommes Italia“. Als Student hatte Jabber Md. Abdul am Goethe-Institut in Dhaka Deutsch gelernt. Ein Kulturaustausch führte ihn nach Oldenburg. Dort lebt er seit 2003 und hat an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg Anglistik und Politikwissenschaft studiert. Seit dieser Zeit, pendelt er regelmäßig zwischen Deutschland und Bangladesch hin und her. Er arbeitet als freier Schriftsteller und hat 2009 einen Roman über das harte Schicksal diskriminierter Mädchen und Frauen in seiner Heimat hat er 2009 veröffentlicht. Bei der Unterstützung und der Hilfe, die Jabber Md. Abdul in Bangladesch leistet, hat er eine Gruppe ganz besonders im Blick: Die Textilarbeiterinnen und deren Kinder in seiner Heimat Bangladesch. Das Thema hat angesichts der uns bekannten Schreckensmeldungen von Unglücken in den Textilfabriken dieses Landes mit mehr als tausend Toten eine traurige Aktualität. Der von Jabber Md. Abdul 2012 in Oldenburg ins Leben gerufene Verein Deutsch-Bengalische Kinderhilfe e.V. will durch die Gründung privater Schulen die Chancen ärmerer und benachteiligter Kinder in Bangladesch auf Bildung und Betreuung verbessern. In Bangladesch gibt es seit 2013 bereits eine solche von ihm gegründete Schule: Eine Drei-Zimmer-Privatwohnung wurde dafür in Klassenzimmer verwandelt. Auf großen Tafeln lernen die Kinder von Beginn an in zwei Sprachen das Schreiben und Rechnen. Momentan werden 50 Kinder im Alter 4 bis 11 Jahren unterrichtet.

Am 27.05. liest Jabber Md. Abdul auf Einladung des Auricher Weltladens um 20 Uhr in der Aula der Realschule Aurich aus seinem Roman „Die Geschichte der Goldenen Frauen“ und berichtet außerdem über die Situation in Bangladesch.

Ein Wort zu unseren Gottesdiensten

Am Sonntag Kantate (3. Mai):

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder – so steht es über diesem Sonntag. Wir freuen uns auf den Besuch von Pastor Hans Bookmeyer, der uns an diesem Sonntag wieder einmal die Predigt halten wird.

Am Sonntag Rogate (10. Mai)

Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft – in dieser Zuversicht gehen wir in den Sonntag des Gebets. Das Gebet – sicher die meisten unterschätzte Kraft dieser Welt – darüber wird Pastor Johann Wichern aus Bagband zu uns sprechen.

Am Himmelfahrtstag (14. Mai)

treffen wir uns zum Gemeinschaftsgottesdienst für ganz Südbrookmerland in Wiegboldsbur. Natürlich hofft alles auf gutes Wetter, damit der Gottesdienst draußen gefeiert werden kann – und wenn nicht, hat die Wibadi-Kirche die Türen geöffnet.

Am Sonntag Exaudi (17. Mai)

freuen wir uns auf Gäste aus Mildenu – toll, dass nun wieder eine Abordnung aus unserer Partnergemeinde zu Gast ist. Trost – was ist das eigentlich? Dazu wird Pastor Hoogstraat die Predigt halten.

Am Pfingstsonntag (24. Mai)

gibt es eine Predigt im Duett – dann werden Pastorin Düring-Hoogstraat und Pastor Hoogstraat die Predigt gemeinsam halten und auch die neue handgearbeitete Altardecke ihrer Bestimmung übergeben. Wir halten gemeinsam die Feier des Heiligen Abendmahles.

Am Pfingstmontag (25. Mai)

wird es dann wieder einen Taufgottesdienst geben, zu dem gerne noch Taufen angemeldet werden können. Pastorin Düring-Hoogstraat wird diesen Gottesdienst gestalten.

„Mein“ Blick auf die St.Victor-Kirche

Zum diesjährigen Victorbur Kinderkirchentag am Mittwoch nach Ostern wurde ein Mal- und Foto-Wettbewerb für Kinder und Jugendliche ausgeschrieben, Preise wurden vom Kirchenvorstand in drei Kategorien vergeben.

Bei der gemalten Bildern:

1.Platz: Luca Sander aus Neu-Ekels; 2.Platz: Amke Schoon aus Neu-Ekels; 3.Platz: Emilia Sander aus Neu-Ekels

Bei den Fotos:

1.Platz: Marten Heeschen, Süd-V. und Jonah Müller, Neu-Ekels 2.Platz: Thomas Süssen, West-Victorbur 3.Platz: Hilke Enninga, Süd-Victorbur

Bei den Fotocollagen:

1.Platz: Jonas Manninga, West-Victorbur 2.Platz: Henry Wagner, West-Victorbur 3.Platz: Mareike Schnackenberg und Lisa Goldenstein, Ost-Victorbur



Eine Altardecke als Zeichen der Liebe und des starken Willens

Decke wird im Pfingstgottesdienst eingeweiht

Wer denkt, dass sich Gesine Tammen (76) leicht aus der Bahn werfen lässt, der irrt gewaltig - trotz eines mehrfachen Schlaganfalles steht sie wieder mitten im Leben und ist beim Pfingstgottesdienst mit von der Partie, wenn die von ihr selbst angefertigte Altardecke „eingeweiht“ wird. Die Altardecke ist ihr bis jetzt größtes Werk, das sie mit einer ganz besonderen Sticktechnik gefertigt hat. Bereits in jungen Jahren hat Frau Tammen das Stricken von ihrer Oma erlernt, das Nähen hat sie sich unter Anleitung ihrer Cousine selbst beigebracht. Mit diesem Handwerkszeug ausgerüstet fand sie im Laufe der Jahre immer wieder den Weg zu Nadel und Faden, zu Stoff und Saum. Sie fertigte viele Stücke für ihre Kinder selbst an; so waren diese mit ihrer Kleidung im Partnerlook früher stets ein echter Hingucker. Das das Sticken und Stricken aber mehr als nur ein Hobby für Frau Tammen ist, zeigt nicht nur ihr großer Einsatz und die Anzahl ihrer vielen Werke, sondern auch das große Interesse dahinter: in verschiedenen Kreisvolkshochschulkursen lernte sie neue Techniken und Tipps, um immer neue Kleidungsstücke, Decken oder Puppen und Puppenkleider anfertigen zu können. Techniken, wie die Hardanger-Sticktechnik: nachdem ihr ein altes Buch mit Stickmustern in die Hände gefallen war, war für sie klar, dass sie diese alte, skandinavische Sticktechnik anwenden würde, um eine große Decke für den Altar in unserer Kirche anzufertigen. Zuvor hatte sie bereits im Geheimen eine Altardecke für die Kirche angefertigt, über die wir uns schon seit einigen Jahren freuen dürfen. Dieses Mal wollte Frau Tammen mit der Hardanger-Stricktechnik eine Decke schaffen, die mit den Kreuz- und Kelchmotiven noch besser zum Altar passt. In mühseliger Kleinarbeit fertigte sie die Altardecke ein ganzes Jahr lang an. Immer wieder zwischendurch, vorwiegend nachts, machte sich Frau Tammen bei einer leckeren Tasse Tee ans Werk. Die große Decke, für die über 6 Meter Stoff verarbeitet wurden und die schöne Kreuzverzierungen aufweist, stellte Frau Tammen jedoch vor ein logistisches Problem: die Decke hat so große Dimensionen angenommen, das man sie zum weitersticken nicht auf einen Tisch ablegen konnte – so musste die Decke über das Sofa geschlagen werden, um nicht das ganze Wohnzimmer zu



Die große Decke, für die über 6 Meter Stoff verarbeitet wurden und die schöne Kreuzverzierung aufweist, stellte Frau Tammen jedoch vor ein logistisches Problem: die Decke hat so große Dimensionen angenommen, das man sie zum weitersticken nicht auf einen Tisch ablegen konnte – so musste die Decke über das Sofa geschlagen werden, um nicht das ganze Wohnzimmer zu verhüllen. Schlussendlich hat sie es geschafft, und die, die schon ein Blick auf die Altardecke werden durften, sind sprachlos! Am Pfingstsonntag, den 24.05., soll die Altardecke im Gottesdienst eingeweiht werden, dazu sind Sie und iIhr liebe(r) Leser(in) des *Vitterburers*, herzlich eingeladen!

Nach einem langen Jahr und einem mehrfachen Schlaganfall schaut Gesine Tammen motiviert, mit eisernem Willen und voller Tatendrang auf zukünftige Pläne und Projekte – alles Gute und Gottes reichen Segen dafür!

Interview-Text & Foto: Stefan Ihnen

Unser Gräberfeld, Ihr Grabschmuck und Roberts Rasenmäher... Wie wird daraus eine Geschichte mit Happy End?

Diese Frage haben wir uns neulich im Bauausschuss unserer Kirchengemeinde gestellt.

Als wir vor sieben Jahren das neue Gräberfeld eingeweiht haben, war das ganz bestimmt ein Schritt in die richtige Richtung. Viele Gemeindeglieder hatten sich eine Bestattungsmöglichkeit gewünscht, die **nicht** mit einer Grabpflege verbunden ist. So entstand unser „**Gräberfeld ohne Pflege durch Angehörige**“. Für die Pflege ist da unser **Gärtner Robert Hanssen** zuständig. Wir haben uns während der Planung viele verschiedene derartige Anlagen angesehen. Schnell war uns klar, dass **anonyme** Gräber für uns nicht in Frage kommen. Gott hat uns bei unserem Namen gerufen. Für uns ist der **Name** wichtig; und für uns ist es eben auch wichtig, dass wir die **genaue Ruhestätte** unserer Lieben kennen. Deshalb haben wir uns zu den Denkmalplatten auf jedem einzelnen Grab entschieden. Jede und jeder Verstorbene hat bei uns ihren bzw. seinen individuellen Platz.

Uns war auch wichtig, dass wir auf die **Bedürfnisse** der traurigen Hinterbliebenen **so gut wie möglich eingehen** wollten. Dazu gehört, dass die Blumen von der Beerdigung selbstverständlich zunächst auf dem Grab verbleiben können. Auch gegen ein Gesteck zum Ewigkeitssonntag haben wir nichts.

Doch selbst darüber hinaus soll bei uns **nicht**, wie sonst allgemein üblich, das Mitbringen von Blumen **grundsätzlich verboten** sein. Wir wollten aber auch **keinen zentralen Ablageplatz** – wie etwa vor dem Denkmal –, an dem sich dann Gebinde aller Art und Größe zwischen taufersch und völlig abgewelkt im wahrsten Sinne des Wortes stapeln. Das ergibt einen **äußerst hässlichen, ungepflegten** Anblick.

Wir wissen, wie gut es tun kann, wenn wir Blumen zum Friedhof bringen. Deshalb war es unser Anliegen, dass die Trauernden einen **kleinen** Blumengruß auf der Grabstätte ablegen können, der dann **beim nächsten Mähen durch Robert abgeräumt wird**.

Damit haben wir uns bemüht, den Bedürfnissen und Wünschen der Angehörigen so weit wie möglich entgegen kommen.

Jetzt ist wieder Mähseason! Und manche Besucherinnen und Besucher

bringen ein ganzes Sortiment von Figuren, Töpfen, Schalen und Blumenarrangements mit aufs Gräberfeld...

Unsere herzliche Bitte an Sie lautet deshalb: **Erinnern** Sie sich daran, dass Sie die Grabpflege **an uns abgegeben** haben! Wir sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Robert Hanssen kann nicht stundenlang Sträuße und Grabschmuck sortieren und hin- und herräumen. Er wird während der Wachstumsperiode vor jedem Mähen **jeden Schmuck**, wirklich **ALLES entfernen** - so, wie die Nutzungsberechtigten das ja auch beim Graberwerb unterschrieben haben.

Um Enttäuschungen vorzubeugen, bitten wir Sie deshalb an dieser Stelle, **nur** ein **Sträußchen** mitzubringen, wenn Sie Ihre Lieben während der Sommermonate besuchen. Das kleine Engelchen oder Herzchen aus Kunststein liegt viel besser neben einem Foto unserer Verstorbenen auf dem Schrank als auf dem Friedhof im Gras.

Eine kleine Rose bringt die Liebe genauso gut zum Ausdruck wie der dickste Strauß.

Wenn Sie daran bei Ihrem nächsten Gang auf das Gräberfeld denken und danach handeln, helfen Sie mit, dass die ganze Anlage einen gepflegten und würdigen Eindruck macht. Das ist es doch, was uns allen am Herzen liegt!

Für den Bauausschuss: Ihre Andrea Düring-Hoogstraat, Pn.



Der Förderverein informiert: 09. Mai: Altpapiersammlung

An anderer Stelle finden Sie in dieser Ausgabe ein Formular zum Beitritt in unseren Verein. Wir sind mit den Jahren zu einem ganz wichtigen Standbein für die Arbeit der Kirchengemeinde geworden und konnten auch in diesem Jahr schon wichtige Vorhaben in der Kirchengemeinde mitfinanzieren. Vorhaben der Kinder- und Jugendarbeit in der Kirchengemeinde wurden genauso unterstützt wie wichtige Reparaturarbeiten an der Kirche. Bald geht unsere „Pflastersaison“ wieder los und wir wollen weitere Wege auf dem weitläufigen Friedhofsgelände befestigen. Wir erheben nur 1 Euro (!) Mitgliedsbeitrag im Monat – wollen Sie uns nicht unterstützen? Es gibt noch so viele Vorhaben in der Gemeinde – wir stecken voller Ideen und sind auch auf Ihre Hilfe angewiesen! Jetzt wollen wir handeln, um auch unseren Kindern und Enkelkindern eine gut aufgestellte Kirchengemeinde zu übergeben. Unsere Bitte: werden auch Sie Mitglied!



Wir schieben was an! Euer Förderverein !!

Liebe Leserinnen und Leser! Bitte denken Sie daran, dass wir am 09. Mai 2015 zu Ihnen kommen und Ihr Altpapier und Ihre Altkleider abholen. Wir sind sehr dankbar, wenn Sie beides ab 08.00 Uhr am Straßenrand bereithalten!

Kira, die Kirchenelster berichtet....und lädt ein!

Na, das waren aufregende Tage! Ich bin ja einiges gewohnt in meinem Alltag als neugierige Kirchenelster – aber bei Euch, da habe ich viel dazugelernt! Am Kinderkirchentag durfte ich in zwei Gottesdiensten dabei sein: um 09.30 Uhr für die großen Kinder und um 10.30 Uhr für alle Kindergartenkinder. Dann habe ich mir schnell etwas von dem leckeren Frühstück im Gemeindehaus stibitzt (müsste eigentlich „geelstert“ heißen, oder?). Und dann kam das Filmteam und wir haben in einem tollen Kira, die Kirchenelster-Video alle Leute aufgenommen, die die Gottesdienste bei Euch mit vorbereiten. Ich danke Euch allen ganz herzlich! Mitte Mai, wenn der Film gezeigt wird, bin ich natürlich dabei! Und dann kam der große Familiengottesdienst – so viele andere Leute durfte ich noch kennenlernen. Ein schöner Sonntag war das. Und am Montag, dem 13.4. bin ich von Euch begleitet worden zum nächsten Ort meiner Reise: zum ev.luth. Paulus Kindergarten in Emden – quer durch Ostfriesland! Ich danke allen, die mich so toll begleitet haben und freue mich schon auf den Filmnachmittag. Bis dann – Eure Kira!



Bringt nicht nur Diakonin Sandra Stelzenberger zum Staunen: Kira hat immer neue Ideen! Sie lädt alle herzlich ein zum Filmnachmittag im Gemeindehaus am Freitag, dem 22. Mai ab 17.00 Uhr.

Rund um das Thema Konfirmation teilen wir mit:

- **Die Begrüßung der neuen Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden findet am 28. Juni 2015 statt.** Wir starten um 10.00 Uhr mit einem Gottesdienst und anschließend wollen wir im Garten miteinander grillen. Wir bemühen uns redlich, alle in Frage kommenden Mädchen und Jungen der betreffenden Jahrgänge anzuschreiben. Falls jemand keine Nachricht bekommt, bitte nicht traurig sein: das kann 1000 Gründe haben – einfach kommen und dabei sein am 28. Juni.
- Immer wieder wird auch nach den Terminen der nächsten „**Jubelkonfirmationen**“ gefragt. Diese teilen wir hiermit gerne noch einmal mit:
 - **Goldene Konfirmation: 14. Juni**
 - **Eiserne/Gnaden-Konfirmation: 12. Juli**
 - **Silberne Konfirmation: 20. September**
 - **Diamantene Konfirmation: 18. Oktober**

Bitte teilen Sie diese Termine auch gerne Interessierten aus anderen Gemeinden mit, die damals in den betreffenden Jahrgängen in Victorbur konfirmiert wurden. Melden Sie sich auch gerne vorher einmal! Das kann manches Mal auch bei der Adressensuche hilfreich sein!

Wir freuen uns schon! Eure Pastoren

Große Vielfalt in kleinen Kirchen erleben

Unsere erste Gemeindefahrt 2015 startet am 23. Mai

Wir laden herzlich zu unserer ersten Gemeindefahrt im Jahr 2015, zu der wir am 23. Mai um 13.30 Uhr am Kirchplatz aufbrechen. Immer noch gehen uns die Ziele nicht aus – Ostfriesland und seine Nachbarschaft stecken voller hochinteressanter Kirchen, die einen Besuch lohnen. * Ziel Nr. 1: das stand schon letztes Jahr fest! Wie versprochen wollen wir den Ausgang der Renovierungsarbeiten in der ev. ref. Kirche zu Jennelt bestaunen: dort waren wir letztes Jahr noch auf einer Baustelle zu Gast! * Ziel Nr. 2: drei leckere Tassen Tee und n´ Stückje Kook – sovöl Tied is immer – laat jo´d schmecken! * Ziel Nr.3: die Mennonitenkirche in Emden. Von außen kaum zu erkennen, erzählt der Kirchsaal in seiner schlichten Form schon etwas über die Geschichte dieser kleinen Gemeinde.



Mennonitenkirche Emden

*** Ziel Nr. 4: die katholische Kirche St. Walburga am Rande der Stadt Emden. Den meisten ist die Emdener St. Michaels-Kirche ein Begriff, doch St. Walburga ist noch ein Geheimtipp für die Gemeindefahrer. Es wird wieder ein interessanter Nachmittag: melden Sie sich gerne an. Wir sind keine geschlossene Gesellschaft, sondern sind gerne mit Euch allen unterwegs in den Gottes-Häusern von Ostfriesland! Melden Sie sich gern an! (Tel. 9116-0) Um kostendeckend zu arbeiten, erbitten wir einen Eigenbeitrag von € 12,50.**

Kira, die Kirchenelster, war eine Woche lang zu Gast bei uns...

**Alle sind jetzt herzlich willkommen zum
FILMNACHMITTAG für Klein und Groß:
Gezeigt wird der Video-Film vom
Kinderkirchentag 2015**

KIRA, die Kirchenelster zu Gast in Victorbur

22. Mai 2015 17.00 Uhr

Anschließend grillen wir im Gemeindehausgarten

Zum Grillen bitte anmelden! 04942/9116-0



Ein echtes Wimmelbild: Die Teilnehmer/innen am Kinder-Kirchentag 2015



Hallo **Männer** – nicht Uncle Sam, aber
der **Kirchenchor** wartet auf Euch!

**Wir sind auf der Suche nach sangesfreudigen
Männern, die Tenor und Bass im Chor verstärken! Wir
wäre es mit Ihnen?**

**Einfach einmal ausprobieren: der gemeinsame
Gesang in unserem Chor macht riesigen Spaß!**

Info: Andrea Düring-Hoogstraat, Tel. 04942/911615

Aus dem Gemeindekalender

- 08.05. 16.00 Uhr Andacht im Seniorenzentrum**
- 09.05. 08.00 Uhr Altpapier- und Altkleidersammlung**
- 12.05. Männerkreis/Abfahrt 9.30 Uhr ab Kirche zur
Polizeistation Aurich**
- 13.05. 09.00 Uhr Gemeindefrühstück**
- 22.05. 17.00 Uhr Filmnachmittag: Kira in Victorbur
anschl. Grillen im Gemeindehausgarten**
- 23.05. 13.30 Uhr Erste Gemeindefahrt 2015**
- 26.05. 08.00 Uhr Pfingstausflug des Frauenkreises**
- 28.05. 09.00 Uhr Gemeindefrühstück**

Der Altennachmittag wird noch gesondert angekündigt.

URLAUB/URLAUBSVERTRETUNG:

Bitte beachten Sie, dass in der Zeit vom 30. April – 13. Mai unser Pastorenehepaar Düring-Hoogstraat/Hoogstraat nicht vor Ort ist. Die Vertretung hat in dieser Zeit Vikar Jan Mondorf, Telefon: 6568189. In dieser Zeit stehen zusätzlich jederzeit nach Plan auch andere Pastorinnen und Pastoren aus der Nachbarschaft bereit, bitten wenden Sie sich gerne an das Gemeindebüro (04942/9116-0).

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen:

01.05.1931	Johannes de Buhr, Ost-Victorbur
02.05.1932	Else Janssen, Süd-Victorbur
02.05.1935	Erna Götze, Moordorf, fr. Abelitz
05.05.1932	Else Goldenstein, Victorburer Wilde
05.05.1935	Erna Reck, Ost-Victorbur
06.05.1931	Meta Rinderhagen, Ost-Victorbur
08.05.1927	Emma Janßen, Süd-Victorbur
09.05.1922	Gerta Blaser, Georgsheil
09.05.1930	Albert Brinkmann, Victorburer-Wilde
10.05.1930	Harmke Banov, Süd-Victorbur
10.05.1933	Eke Berlin, Victorbur
12.05.1928	Therese Hoofdmann, Moordorf
14.05.1924	Hermann Schröder, West-Victorbur
14.05.1931	Helga Auts, Georgsheil
14.05.1931	Gesine Nörder, Neu-Ekels
14.05.1934	Adolf Oltmanns, Ost-Victorbur
14.05.1934	Mehme Uphoff, Süd-Victorbur
17.05.1925	Etta Neemann, Victorbur
18.05.1930	Adele Harms, Neu-Ekels
19.05.1932	Jannette Ludwigs, Victorburer Wilde
19.05.1933	Jenken Basse, Ost-Victorbur
20.05.1933	Erna Thedinga, Victorbur
22.05.1933	Jelto Dannholz, Victorburer Wilde
23.05.1930	Maria Behrends, Theene
23.05.1935	Antchen Remmers, Süd-Victorbur
24.05.1927	Irma Nörder, Neu-Ekels
24.05.1931	Katharine Dörnath, Ost-Victorbur
24.05.1933	Jürgen Dieling, Süd-Victorbur
25.05.1934	Albert Bohlen, Süd-Victorbur
27.05.1927	Thielmann Redenius, Ost-Victorbur
27.05.1933	Heinz Kubutat, Süd-Victorbur
27.05.1935	Erich Dehne, West-Victorbur
29.05.1926	Klaus Hagen, Ekels
30.05.1931	Christine Ross, Ost-Victorbur
31.05.1933	Frauke Janssen, Ekels

FREUD UND LEID IN UNSERER GEMEINDE

Das Sakrament der Taufe empfangen:

- 8). Eske Andreas und Elke Meents, geb. Harms)
- 9). Mats (Eric und Sabrina Schoolmann, geb. Peters)
- 10). Ida (Mario und Annika Sanders, geb. Henkel)
- 11). Maximilian (Andrej und Bianca Eberhardt, geb. Saathoff)
- 12). Ida (Simon Hallmann und Maike Kuhlmann)
- 13). Leefke (Thilo und Anika Gross, geb. de Vries)
- 14). Ella Volker Betten und Ina Eilts)
- 15). Conner (Mike Kreft und Ramona Oslislo)
- 16). Jana (Hartmut und Karin Debelts, geb. Memenga)
- 17). Tom (Svenja und Harm Dasenbrook, geb. Janßen).

Getraut wurden:

- 3). Mario Sanders und Annika Henkel
- 4). Andrej Eberhardt und Bianca Saathoff

Ihre Diamante Hochzeit feierten:

- 2). Hans-Hermann u. Gerhardine de Vries, geb. Frerichs

Zu Gottes Acker begraben wurden

- 21). Memerich Peters, geb. Rinderhagen, Haxtum, fr.Vict.; 83 J.
- 22). Johannes Peters, Ost-Victorbur, 83 J.
- 23). Siebo Wienekamp, Süd-Victorbur, 68 J.
- 24). Hermann Erdwiens, West-Victorbur, 74 J.
- 25). Georg Behrends, Abelitz, 77 J.
- 26). Edzard Neeland, Neu-Ekels, 72 J.

Und zu guter Letzt: Bitte daran denken:

Am 09. Mai bin ich dabei: Altpapier- und Altkleidersammlung des Fördervereines – wir danken Ihnen schon jetzt ganz herzlich für Ihre Unterstützung!